
**Ergebnisvermerk
12. Beratung der Expertengruppe
„Datenmanagement“ (DATA)
der Internationalen Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE)
vom 24.06. bis 25.06.2009 in Berlin**

Anwesend: siehe Teilnehmerliste (Anlage 1)

TOP 1 Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Beratung eröffnet und leitet der Vorsitzende der Expertengruppe, Herr Hiemcke. Die Tagesordnung wird um einen neuen TOP 2 „Abstimmung des Ergebnisvermerks über die 11. Beratung der Expertengruppe DATA“ ergänzt.

Frau Roder, Frau Zielińska, Herr Baltes, Herr Fretter und Herr Staněk werden entschuldigt. Herr Fretter wird durch Herrn Busskamp vertreten.

TOP 2 Abstimmung des Ergebnisvermerks über die 11. Beratung der Expertengruppe DATA

Auf Grund anderer Prioritäten wurde der mit dem Vorsitzenden abgestimmte Entwurf des Ergebnisvermerks über die 11. Beratung der Expertengruppe DATA erst am 15.06.2009 zur Abstimmung versendet.

Die polnische und die österreichische Delegation in der Expertengruppe haben dem Sekretariat keine Änderungswünsche mitgeteilt.

Beschluss:

Der als Entwurf versandte Ergebnisvermerk über die 11. Beratung der Expertengruppe DATA wird mit kleinen Änderungen, die die Informationen der tschechischen Delegation im TOP 2 und 3 betreffen, bestätigt.

Das Sekretariat der IKSE versendet die abgestimmte Fassung an die Expertengruppe.

**TOP 3 Kurze aktuelle Informationen zu Aktivitäten zur Umsetzung der Wasser-
rahmenrichtlinie (nationale Aktivitäten, IKSE, Arbeitsgruppe WFD)**

Tschechische Republik:

- Die Verabschiedung der Novelle des Wassergesetzes, in der alle als berechtigt anerkannten Hinweise der EU zur Überführung der WRRL in tschechisches Recht berücksichtigt sind, wird erwartet. Im weiteren Schritt sind die entsprechenden Verordnungen zu überarbeiten.
- Zurzeit läuft die Auswertung der SUP für die Bewirtschaftungspläne der tschechischen Teilflussgebietseinheiten (Ebene C).

- Für die Vorbereitung der tschechischen nationalen Bewirtschaftungspläne auf der Ebene B wurde ein neues Team zusammengestellt, dessen Kern ein Konsortium aus Aktiengesellschaften bildet (DHI a. s., VRV, a. s. und Pöyry, a. s.). Die Mitarbeiter der Aktiengesellschaft DHI a. s. haben auch den Auftrag erhalten, einen Verfahrensvorschlag für die Entwicklung eines tschechischen Geoportals für die Zwecke der Wasserrahmenrichtlinie und weiterer mit dem Wasser verknüpfter Richtlinien zu erarbeiten.
- Die Finanzierung der Überwachungsprogramme wird zwischen dem Ministerium für Umwelt und dem Ministerium für Landwirtschaft gelöst.
- Die Bewirtschaftungspläne auf der Ebene B werden erst im Dezember 2009 fertiggestellt.

Deutschland:

- Zum veröffentlichten Entwurf des Bewirtschaftungsplans sind nicht viele Stellungnahmen eingegangen. Diese werden zurzeit ausgewertet.

Europäische Union:

- Mitte Mai 2009 fand in Koblenz ein Workshop der europäischen GIS-Datenmanagement-Gruppe statt, auf dem auch Tschechien, Österreich und Polen vertreten waren. Das wichtigste Thema waren die Vorstellung der Schnittstellen für die Berichterstattung in WISE (XML-Schemas) und deren sich aus den Anmerkungen der Staaten ergebenden Änderungen. Die überarbeiteten XML-Schemas wurden am 05.06.2009 veröffentlicht (siehe auch TOP 4.1 und 4.5)
- Am 24.06.2009 findet in Brüssel ein Treffen zur Erarbeitung der Reporting Sheets für die HWRM-RL statt, auf dem Frau Pfeiffer Deutschland vertritt.
- Auf der europäischen Ebene beteiligen sich Herr Hiemcke und Herr Busskamp für Deutschland an der Lösung der mit der Umsetzung der Meeresstrategie-Richtlinie (2008/56/EG) verbundenen Fragen. In der Woche vom 15.06.2009 fand dazu ein Treffen statt, auf dem die Frage der Zusammenstellung des Systems WISE-Marine und dessen Anbindung an die Umsetzung anderer EG-Richtlinien diskutiert wurde.

Sekretariat der IKSE:

- Das Sekretariat informiert über
 - die Ergebnisse der Beratung der Delegationsleiter der IKSE am 12.05. und 13.05.2009 in Dresden,
 - das Internationale Elbeforum am 28.04. und 29.04.2009 in Ústí nad Labem.

Der Ergebnisvermerk über die Beratung der Delegationsleiter der IKSE steht im Intranet auf den Internetseiten der IKSE zur Verfügung.

TOP 4 Endfassung des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebiets-einheit Elbe“**TOP 4.1 Datenschablonen und Datenupload in den WasserBLiCK – Stand**

Am 17.04.2009 sendete das Sekretariat der IKSE an die Expertengruppen SW, GW und DATA eine Information über die Fortschreibung des WasserBLiCK-Datenmodells, die auf den Anforderungen der EK an die elektronische Berichterstattung basierte. Das neue Datenmodell wurde am 09.04.2009 zur Nutzung freigegeben. Seitdem ist es zu keiner neuen Änderung des Datenmodells gekommen.

Die Hinweise Deutschlands zur Reduzierung der Anforderungen der EK an die elektronische Berichterstattung wurden in den am 05.06.2009 veröffentlichten XML-Schemas berücksichtigt. Deshalb entsprechen die WasserBLiCK-Datenschablonen den XML-Schemas und müssen nicht angepasst werden.

Die Summary-Texte werden allerdings nicht durch die WasserBLiCK-Datenschablonen abgedeckt. Für Deutschland wurde deswegen im WasserBLiCK noch eine Anwendung mit Web-Formularen entwickelt, in die die abgestimmten Summary-Texte hochgeladen werden und die für die Überführung der Summary-Texte in WISE dienen.

Die tschechische Delegation teilt mit, dass beim DHI für die Summary-Texte eine ähnliche Anwendung wie im WasserBLiCK geöffnet wird. Die Identifizierung der Summary-Texte fehlt noch. Das Guidance Dokument Nr. 21 für die Berichterstattung in WISE wurde ins Tschechische übersetzt.

Zu den gemeinsamen Summary-Texten siehe TOP 4.5.

Das Sekretariat der IKSE informiert über die Bitte der Expertengruppe GW der IKSE um

- eine Erweiterung der WFD-Codelist für „ReasonForFailureQuantCode“ um einen neuen Wert 6 „Other“ für das Attribut 3.34 REAS_QUANT,
- eine Zulassung des Wertes 8 „Other sources“ in der WFD-Codelist „ExemptionSourceCode“ für die Beschreibung der verursachenden Quelle für den nicht guten mengenmäßigen Zustand des Grundwasserkörpers im Attribut 3.32 POOR_QUANT

in der Datenschablone Gwbody.

Die WasserBLiCK-Datenschablonen entsprechen den XML-Schemas. Es ist nicht möglich, ein beliebiges Attribut, das nicht in den XML-Schemas enthalten ist, in den Datenschablonen zu ergänzen. Nach Überprüfung der XML-Schemas hinsichtlich der o. g. Wünsche der Expertengruppe GW kann nur dem unter dem zweiten Anstrich aufgeführten Wunsch entsprochen werden.

Beschluss:

Die Datenschablonen werden den von der EK durchgeführten Änderungen der XML-Schemas angepasst. Gewünschte Änderungen müssen deswegen zuerst bei den XML-Schemas durch Kommunikation auf der europäischen Ebene erzielt werden.

Die WFD-Codelist „ExemptionSourceCode“ zur Beschreibung der verursachenden Quelle wird für den nicht guten mengenmäßigen Zustand des Grundwasserkörpers um den Wert 8 „Other sources“ ergänzt.

Deutschland führte einen ersten Test des Datenuploads in das neue WasserBLiCK-Datenmodell für das Einzugsgebiet der Elbe zum 29.05.2009 mit Erfolg durch. Vereinzelt werden noch Aktualisierungen erforderlich sein. Auf der deutschen Seite wurden auf Grundlage des Datenuploads Ende Mai 2009 alle Karten zum nationalen Bewirtschaftungsplan für den deutschen Teil der Flussgebietseinheit Elbe zur Vorlage beim Koordinierungsrat der FGG Elbe am 30.06.2009 erstellt.

In der Tschechischen Republik sollen die für den Upload in das Portal WasserBLiCK erforderlichen Daten von den Bearbeitern der Bewirtschaftungspläne auf der Ebene C bis zum 22.07.2009 übergeben werden.

Nach Vereinbarung in der Expertengruppe DATA muss die Tschechische Republik folgende Datenschemen nicht liefern bzw. aktualisieren:

chempara, chemparadif, msprog, swemission, riverbasin, walevalt, gwstn und swstn (bleiben wie früher, werden erst im Zusammenhang mit dem Upload in WISE aktualisiert), parea-e, paread (bleibt wie früher). Bei der Datenschemen gwbody ist nicht sicher, ob ihre Aktualisierung, ggf. die Ergänzung der bisher nicht ausgefüllten Attribute gelingen wird. Veränderungen beim Datenupload in WISE gegenüber dem Datenupload in den WasserBLICK zum 10.08.2009 werden schriftlich mitgeteilt.

Die Verwendung der tschechischen nationalen Codes der Wasserkörper in den Datenschemen sowie die Problematik der Wasserkörper-Segmente und deren Kodierung wurden geklärt:

- Die tschechischen nationalen Codes können in den Attributen MS_CD_XX verwendet werden. Die Attribute EU_CD_XX müssen allerdings mit CZ anfangen.
- Bei den Flüssen kann jedes Wasserkörper-Segment seinen eigenen Code (SED_CD) haben, die Zuordnung der Segmente zu einem Wasserkörper erfolgt durch die Codes MS_CD_RW und EU_CD_RW, die bei den Segmenten eines Wasserkörpers identisch sind.

TOP 4.2 Karten zum Teil A und zu den nationalen Teilen B – Abstimmung der Legenden, Vorgehensweise

Aufgrund der Überlegungen auf der deutschen Seite wird die BfG folgende neue Darstellungen in den Karten ermöglichen:

- In der Karte 1.2 Oberflächenwasserkörper – Typen werden auch die Grenzen der Ökoregionen dargestellt.
- In der Karte 1.3 Oberflächenwasserkörper – Kategorien werden die Grenzen der Wasserkörper dargestellt.

Die Tschechische Delegation bittet um die Streichung der Legendeneinträge „künstliche Übergangsgewässer“, „erheblich veränderte Küstengewässer“ und „künstliche Küstengewässer“ aus der Karte 1.3.

Die deutsche Seite beabsichtigt die Erstellung einer Zusatzkarte 4.3.6, die die Bewertung des chemischen Zustands der Oberflächenwasserkörper nach der Tochterrichtlinie für die prioritären Stoffe (2008/105/EG) darstellen würde.

Die tschechische Delegation bestätigt, dass der chemische Zustand der Oberflächenwasserkörper in der Tschechischen Republik für den Entwurf des Bewirtschaftungsplans bereits nach dem damaligen Entwurf der Tochterrichtlinie für die prioritären Stoffe (2008/105/EG) bewertet wurde und nach einer Überprüfung – bis auf eine Abweichung der UQN bei einem Parameter – der im Amtsblatt veröffentlichten Fassung dieser Richtlinie entspricht. Dem entspricht auch die Darstellung in der jetzigen Karte 4.3 Chemischer Zustand der Oberflächenwasserkörper für den tschechischen Teil der Flussgebietseinheit Elbe.

Herr Busskamp weist auf die Schwachstellen der XML-Schemas zur Auslegung der Schutzgebiete nach Art. 7 WRRL hin. In der jetzigen Fassung sind die XML-Schemas gut auf die Eingabe der Schutzgebiete nach Art. 7(3) eingestellt, für die Erfassung der Wasserkörper nach Art. 7(1) müsste eine einfache technische Lösung ergänzt werden (Handelt es sich um Wasserkörper nach Art. 7(1)? – Y/N). Deutschland wird deswegen bei der EK noch nach der richtigen Auslegung fragen bzw. eine Ergänzung der XML-Schemas anregen. Das WasserBLICK-Datenmodell kann auf alle sich ergebenden möglichen Kombinationen reagieren.

Die Tschechische Republik wird in der Datenschemen paread wie bisher die Wasserentnahmestellen liefern.

Beschluss:

Über die Darstellung der Wasserkörpergrenzen in der A-Karte 1.3 wird später entschieden, wenn die Darstellung in der PlugIn-Version umgesetzt wird (sie kann ausgeschaltet werden).

Es wird empfohlen, dass die Karte 4.3 Chemischer Zustand der Oberflächenwasserkörper die Bewertung nach der neuen Richtlinie 2008/105/EG darstellt. Die deutsche Zusatzkarte 4.3.6 auf der Ebene B würde dann die bisherige Bewertung darstellen.

Kleine Veränderungen der Legenden in den tschechischen Karten werden zwischen der tschechischen Delegation und dem Sekretariat geklärt.

TOP 4.3 Statistiken zum Teil A – Stand und Vorgehensweise

Das Sekretariat der IKSE bittet darum, dass die statistischen Auswertungen im WFD-Report Navigator es ermöglichen, die Tabellen im Teil A des internationalen Bewirtschaftungsplans ohne weitere kompliziertere Berechnungen auszufüllen.

Herr Busskamp teilt mit, dass die Auswertungen den Anforderungen der FGG Elbe entsprechen, die die BfG erhalten hat. Die entsprechenden Arbeiten wurden vor kurzem abgeschlossen.

Beschluss:

Das Sekretariat sendet der BfG einen Auszug der Tabellen aus dem Teil A des Bewirtschaftungsplans. Die BfG überprüft, welche Tabellen durch die Auswertungen im WasserBLiCK nicht abgedeckt werden.

TOP 4.4 Auswertung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit zum Entwurf des Bewirtschaftungsplans

Am 22.06.2009 ist die halbjährige Frist für die Abgabe der Stellungnahmen der Öffentlichkeit zum Entwurf des „Internationalen Bewirtschaftungsplans für die Flussgebietseinheit Elbe“ abgelaufen. Dem Sekretariat der IKSE liegen zum 24.06.2009 18 Stellungnahmen vor.

Nach der internen Zeitplanung sollen die Expertengruppen SW, GW und ECO die Stellungnahmen bis zum 24.07.2009 auswerten. Über die Auswertung der Stellungnahmen wird das Sekretariat der IKSE die Arbeitsgruppe WFD und die Expertengruppe DATA am 31.07.2009 informieren. Auf Grundlage der Stellungnahmen wird der Entwurf des Bewirtschaftungsplans überarbeitet und auf der 29. Beratung der Arbeitsgruppe WFD am 07.09. und 08.09.2009 abgestimmt.

TOP 4.5 Reporting Sheets – gemeinsame Summary-Texte – Information über den Stand der Arbeiten

Herr Knotek erklärt, dass für das Sekretariat der IKSE nicht klar ist, welche Summary-Texte – besonders der Reporting Sheets 2005 – aktuell für die Berichterstattung in WISE im Jahre 2010 zu berücksichtigen sind.

Die deutsche Delegation in der Arbeitsgruppe WFD hat dem Sekretariat der IKSE keinen Entwurf mit den Stellen der zusammenfassenden Texte, an denen gemeinsame Formulierungen zum Ablauf auf der internationalen Ebene aufzuführen sind, übergeben (Beschluss zum TOP 6.2 des Ergebnisvermerks über die 28. Beratung der Arbeitsgruppe WFD).

Herr Buskamp erläutert, dass für die Identifizierung der für die Berichterstattung in WISE im Jahre 2010 zu erarbeitenden Summary-Texte nicht die Reporting Sheets, sondern die XML-Schemas wichtig sind. Diese wurden auf der deutschen Seite analysiert, um die Summary-Texte zu identifizieren, die auf der nationalen Ebene abzustimmen sind. Dieser Prozess ist seit April 2009 abgeschlossen, Anfang Juli sollen die Entwürfe der eigenen Texte vorliegen.

Bezüglich der Berichterstattung in WISE ist nun nur von den durch die EK mit den am 05.06.2009 veröffentlichten XML-Schemas bereitgestellten Dokumenten auszugehen (sie wurden dem Sekretariat auf der Beratung übergeben).

Beschluss:

Der Vorsitzende wird beim Koordinierungsrat der FGG Elbe am 30.06.2009 fragen, bis wann das Sekretariat der IKSE eine Übersicht über die international abzustimmenden Stellen der Summary-Texte erhalten kann und wird das Sekretariat über den Termin informieren.

TOP 4.6 Webbasiertes Informationssystem zur Bewirtschaftungsplanung

Herr Buskamp stellt die sich in Vorbereitung befindende Umgebung eines Web-Clients vor, der zur Information der interessierten Öffentlichkeit im WasserBLICK dienen soll. Diese Anwendung soll in zwei bis drei Monaten zugänglich sein und kann auch mehrere Sprachen „sprechen“. Für die breite Öffentlichkeit wird sie eine eingeschränkte Funktionalität haben (Zoom, Abfrage der Informationen bei den Objekten), für angemeldete Nutzer wird sich eine breitere Palette an Funktionen öffnen. Nach ca. zwei Jahren soll der Web-Client den derzeitigen Map-Client und nach 2015 auch die PlugIn-Versionen völlig ersetzen. Die Erstellung der Anwendung wird auf der deutschen Seite sehr begrüßt.

Beschluss:

Die Expertengruppe wird über die Empfehlung zur Nutzung der o. g. Anwendung im WasserBLICK auf der internationalen Ebene entscheiden und darüber die Arbeitsgruppe WFD informieren. (Die Nutzung auf der internationalen Ebene muss durch die Delegationsleiter der IKSE bestätigt werden.)

TOP 5 Vereinbarung zwischen der IKSE und der BfG für den Zeitraum 2010 - 2015

Das Internetportal WasserBLICK soll auch weiterhin für das Datenmanagement in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe eingesetzt werden. Es wird erwartet, dass es neben der Wasserrahmenrichtlinie zukünftig auch für die Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie genutzt wird. Neue Funktionalitäten sollen für den gemeinsamen Datenaustausch und gemeinsame Produkte im Rahmen der Bewirtschaftungsplanung entwickelt werden.

Das Sekretariat der IKSE und Herr Buskamp stellen den Entwurf für die Vereinbarung zwischen der IKSE und der BfG vor. Herr Buskamp erläutert, dass die BfG für die Bindung der für die in der Vereinbarung genannten Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte auch weiterhin, d. h. ab dem Jahr 2010, regelmäßige Einnahmen in Höhe von 25 000 EUR pro Jahr benötigt. Da die deutsche Seite das Internetportal WasserBLICK auf der nationalen Ebene stark nutzt, sollte sie sich an den genannten Kosten entsprechend beteiligen. Die BfG bevorzugt allerdings nur eine Vereinbarung für die gesamte Summe, deswegen wird vorgeschlagen, die Vereinbarung zwischen der IKSE und der BfG für den genannten Gesamtbetrag abzuschließen und den Anteil der FGG Elbe in einer separaten Vereinbarung zwischen der IKSE und der FGG Elbe zu lösen.

Beschluss:

Der Vorsitzende wird beim Koordinierungsrat am 30.06.2009 vorschlagen, dass sich die FGG Elbe aus den o. g. Gründen mit 60 % an der vom Haushalt der IKSE an die BfG gezahlten Summe beteiligen sollte. Dazu soll eine separate Vereinbarung zwischen der IKSE und der FGG Elbe abgeschlossen werden.

Herr Busskamp wird den Entwurf der Vereinbarung zwischen der IKSE und der BfG noch im Hinblick auf die künftige Weiterentwicklung der Funktionalitäten anpassen und dem Sekretariat der IKSE am 26.06.2009 zur weiteren Abstimmung senden.

TOP 6 Anregungen und Vorschläge zur Verbesserung und Anpassung des Wasser-BLICK-Datenmodells

Aktuelle Unklarheiten oder Wünsche wurden bereits unter dem TOP 4.1 diskutiert. Darüber hinaus gibt es zurzeit keine Hinweise. Das Thema wird bei Bedarf in den Beratungen der Expertengruppe DATA besprochen werden.

TOP 7 Information über die grenzübergreifende Abstimmung der Gewässerläufe an der Staatsgrenze zur Tschechischen Republik in der internationalen Flussgebietseinheit Elbe

Nach der Bitte der tschechischen Seite und dank dem Entgegenkommen der zuständigen sächsischen Fachleute wurden die Wasserkörper der Elbe an der Staatsgrenze angebunden.

Die Tschechische Republik hat die Harmonisierung der sonstigen Wasserkörper an der Staatsgrenze mit den Nachbarstaaten gestoppt, weil die tschechischen Wasserkörper bis März 2010 neu ausgewiesen werden sollen. Danach wird die Tschechische Republik die Bemühungen um eine Harmonisierung der Wasserkörper an der Staatsgrenze fortsetzen.

Nach der Vorgabe der EK ist die Identifizierung der grenzüberschreitenden Hauptflüsse zwischen den betroffenen Staaten zu harmonisieren. Speziell geht es um die Fälle, bei denen der in einem Staat als Hauptfluss identifizierte Fluss nur mit einem relativ kurzen Quellabschnitt auf das Gebiet eines anderen Staates hineinreicht, in dem dieser Fluss aber nicht als Hauptfluss identifiziert werden kann. Die Sprecherin der tschechischen Delegation hat dem Sekretariat der IKSE Mitte Mai 2009 eine E-Mail bezüglich solcher Fälle zwischen Tschechien und Sachsen gesendet. Das Sekretariat der IKSE wird den Sachstand in dieser Sache überprüfen.

TOP 8 Nutzung der EGM-Lizenz – Information über das Ergebnis der Anfrage beim BKG bezüglich einer kostenlosen Bereitstellung der EGM-Daten für die ganze FGE Elbe

Herr Knotek informiert darüber, dass nach seinem Gespräch mit Herrn Dr. Weichel aus dem BKG das BKG der IKSE die EGM-Daten für die nichtdeutschen Anteile nicht bereitstellen kann. Da das österreichische Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen die EGM-Daten nicht liefern kann, muss die EGM-Lizenz für einen weiteren Zeitraum verlängert werden.

Ferner wurde die Frage der von einigen europäischen Institutionen bevorzugten künftigen Verwendung der EuroRegionalMap (ERM) diskutiert.

In diesem Zusammenhang übergab die Sprecherin der tschechischen Delegation dem Sekretariat eine Präsentation des BKG zur Vereinheitlichung der Grenzen (Anlage 2) zur Versendung mit dem Ergebnisvermerk.

Beschluss:

Die Expertengruppe nimmt nach einer umfangreichen Diskussion an, dass die Verwendung der EuroGlobalMap zur Erstellung der Karten bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie im Einklang mit dem GIS-Guidance Dokument ist. Deswegen rechnet die Expertengruppe nicht mit einem Wechsel zur EuroRegionalMap, der zu arbeitsaufwändig und kostenintensiv wäre.

TOP 9 Richtlinie 2007/2/EG (INSPIRE) – Stand der Arbeiten für die Datenspezifikationen des Gewässernetzes, weitere Vorgehensweise

Mitte Juni 2009 wurden die Umsetzungsregeln (implementation rules) zur INSPIRE-Richtlinie verabschiedet. Deutschland fordert, dass die Umsetzungsregeln um eine Formulierung ergänzt werden, die die verbindliche Einhaltung der Umsetzungsregeln für die europäischen Institutionen festlegt. Bis dahin hat Deutschland die Genehmigung der Umsetzungsregeln im Europäischen Rat gestoppt.

In diesem Zusammenhang hebt Herr Buskamp ein wichtiges Fazit aus dem Workshop in Koblenz hervor, dass die für das System WISE zuständigen Leute sich an die Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie gebunden fühlen sollen. Noch wichtiger wird dies bei der Umsetzung der Meeresstrategie-Richtlinie (2008/56/EG) sein. Das Schwierige daran ist, dass die weiteren verbindlichen Anforderungen für die INSPIRE-Richtlinie erst später formuliert werden. (Zum 12.05.2012 werden die „Data Specifications“ für Anhang II formuliert, für Anhang I sind sie bereits vorgeschlagen).

Herr Hiemcke informiert die Teilnehmer der Beratung darüber, dass für die 10 Bundesländer im Einzugsgebiet der Elbe eine Übersicht darüber erarbeitet werden soll, welche Systeme für die einzelnen Fachthemen der Wasserwirtschaft existieren sowie welche Daten in welcher Auflösung verwendet werden sollen.

Beschluss:

Die Expertengruppe DATA wird den Prozess INSPIRE im Zusammenhang mit anderen EG-Richtlinien weiterhin begleiten.

TOP 10 Verschiedenes

Die Sprecherin der tschechischen Delegation informiert die Teilnehmer der Beratung darüber, dass sie am 26.06.2009 an einer deutschen Veranstaltung zur HWRM-RL in Dresden teilnimmt, auf der sie den bisherigen Stand der Arbeiten und Überlegungen auf der internationalen, nationalen und regionalen/lokalen Ebene in der Tschechischen Republik präsentieren wird (Präsentation siehe Anlage 3)

TOP 11 Termin und Ort der nächsten Beratungen

- 13. Beratung: 06.10. und 07.10.2009 in Prag, Anreise am 05.10.2009
(Reservetermin, über die Notwendigkeit der Beratung wird noch entschieden.)

Anlage 1: Teilnehmerliste

Anlage 2: Präsentation des BKG vom April 2009 zur Vereinheitlichung der Grenzen

Anlage 3: Präsentation der Tschechischen Republik auf dem Forum zur HWRM-RL am 26.06.2009 in Dresden